

18. I. 1919

123

**Ungleichmäßige Petroleumverteilung.** In der letzten Zeit ist die Petroleumversorgung eine so schlechte, daß viele Parteien, die nur auf Petroleumbeleuchtung angewiesen sind, sich nicht nur in kalten, sondern auch in dunklen Wohnungen aufhalten müssen. Dieser Mangel wird aber noch dadurch verschärft, daß die Verteilung des Petroleum durch die Petroleumvertriebsgesellschaft „Karpathia“ eine recht ungleichmäßige und durchaus ungerechte ist. So hat diese Gesellschaft die ihr zur Belieferung zugewiesenen Abgabestellen mit einem Rundschreiben verständigt, daß mit Rücksicht auf den Petroleummangel die Abgabestellen in den Bezirken Margareten und Weidling für die kommende Woche nicht beliefert werden können. Nun wird aber von der bezeichneten Vertriebsgesellschaft zugleich an mehreren Stellen auch die Petroleumabgabe im Kleinhandel besorgt und die Kunden erhalten dort anstandslos ihr Petroleum ausgefolgt. So befindet sich eine solche Abgabestelle, die der Vertriebsgesellschaft „Karpathia“ gehört, in der Reiprechttsdorferstraße Nr. 12, wo die Leute, die anderwärts kein Petroleum bekommen, angestellt sind und mit Petroleum betrieht werden. Wenn wirklich kein Petroleum da ist, wie kommt es dann, daß die Vertriebsgesellschaft „Karpathia“ in ihren eigenen Abgabestellen Petroleum verkaufen kann, während den übrigen Kleinhändlern dieses mit Berufung auf den allgemeinen Mangel vorenthalten wird? Ein solcher ungerechter Vorgang schädigt nicht nur die betreffenden Kleinhändler, sondern auch die Kundenschaften, die auf diese Weise keine Beleuchtung haben. Wir erwarten, daß hier Ordnung gemacht wird.